

# Botschaften der DAV zum Thema Nachhaltigkeit

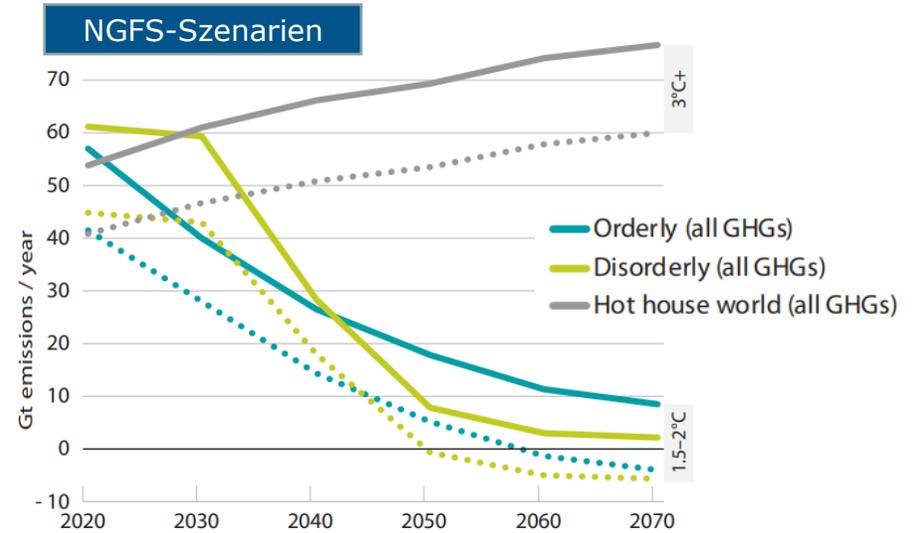
Herbsttagung der DAV, AFIR/ERM, 15.11.2022

Dr. Bernd Hirschfeld, Dr. Frank Schiller



Herbsttagung von DAV und DGVFM, 14./15.11.2022

# Klimakrise: Physische Folgen – Transition



Informationsbedarf der Kapitalmärkte:  
Transition ist noch wenig eingepreist.



# Und die DAV?

## Die DAV muss Position beziehen

- zur Regulatorik

**Anpassung Solvency-II-DVO:  
Nachhaltigkeitsaspekte  
von VMF und RMF zu  
berücksichtigen**

**Opinion on the supervision of the  
use of climate change risk  
scenarios in ORSA**



**Discussion paper on  
Non-life Underwriting and Pricing  
in light of Climate Change**

- als Fachverband ggü. Politik und Öffentlichkeit zu fachlichen Aspekten.



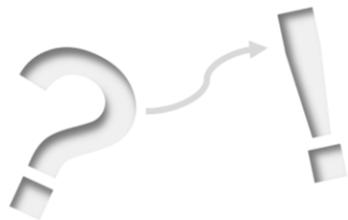
**Die DAV muss Lösungen erarbeiten: Ergebnisberichte**

# Aktuarielle Herausforderung

„Many important economic and social decisions are being made today ... all based on the assumption that past climatic data, without modification, are a reliable guide to the future.

This is no longer a good assumption.“

Our Common Future: Report of the World Commission on Environment and Development, 1987



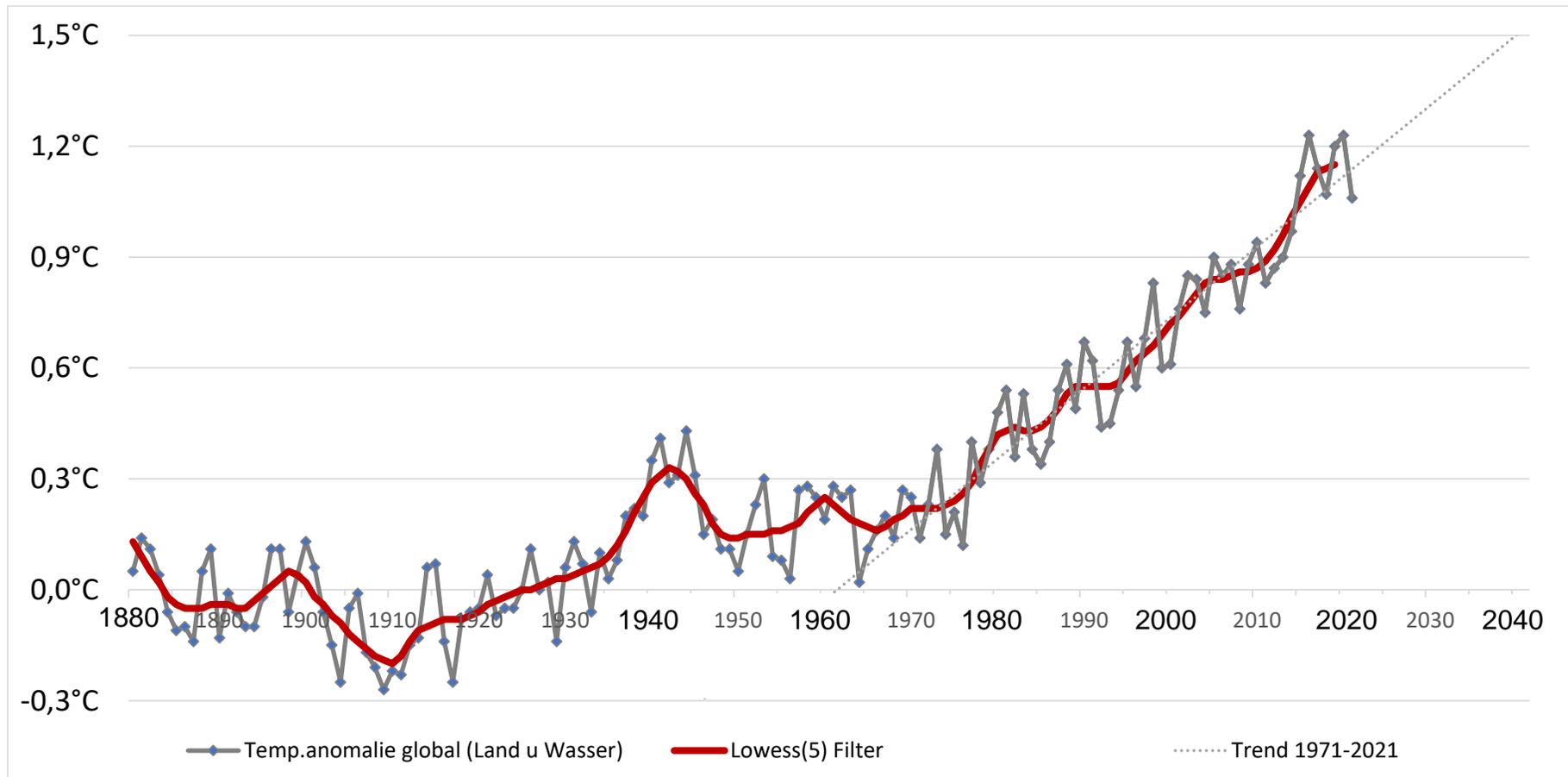
If we are not also part of the solution ...  
we are part of the problem.

Nachfolgend stellen wir Ihnen Botschaften vor, die die Koordinationsgruppe Sustainability erarbeitet hat. Sie wurden vom Ausschuss ERM verabschiedet und vom Vorstandsausschuss Facharbeit bestätigt. Den Botschaften liegt die Facharbeit der Sustainability-AGs der DAV zu Grund.

# Relevanz des Klimawandels / wissenschaftliche Basis

# Veränderung der Durchschnittstemperatur

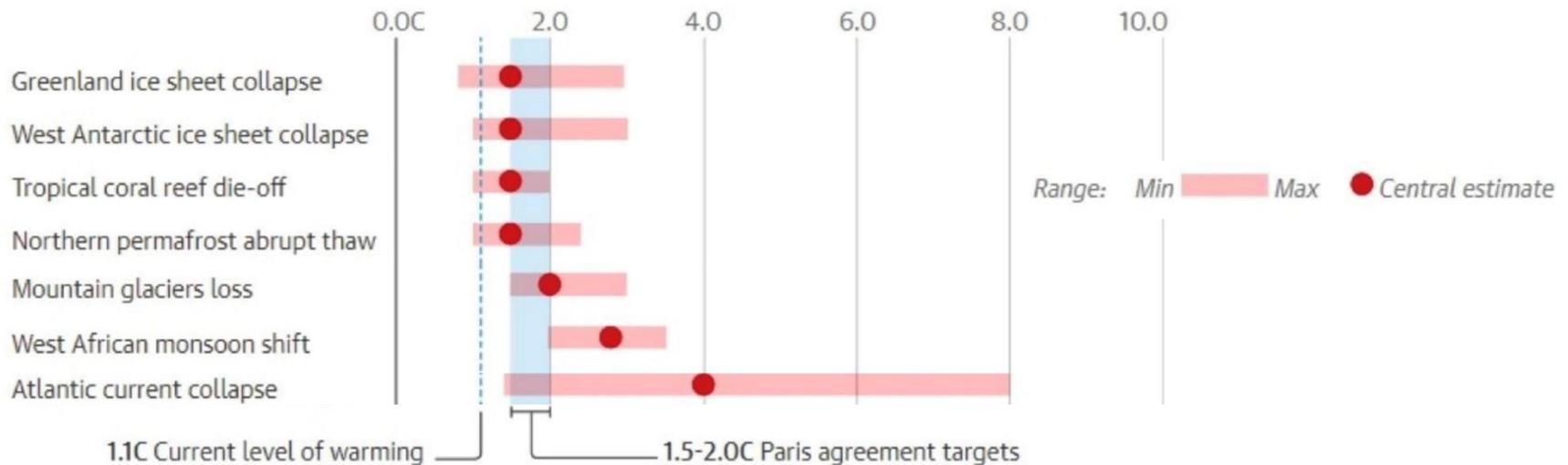
IPCC: Menschliche Treibhausgas-Emissionen sind verantwortlich für ca. 1,1°C Erwärmung.



Quelle: NASA (<https://climate.nasa.gov/vital-signs/global-temperature/>),  
umgerechnet auf Bezugsgröße vorindustrielle Zeit (Durchschnitt 1880-1900)

# Das Pariser Ziel

## Kipp-Punkte, die nicht-lineare Dominoeffekte auslösen



Guardian graphic. Source: Armstrong McKay et al, Science, 2022. Note: Current global heating temperature rise 1.1°C  
 Paris agreement targets 1.5-2.0°C

### “Paris Agreement” 2015

- **Begrenzung des Anstiegs** der globalen Durchschnittstemperatur **auf deutlich unter 2°C**
- **Anstrengungen**, um den Temperaturanstieg **auf 1,5°C zu begrenzen**.

*völkerrechtlich verbindlich*

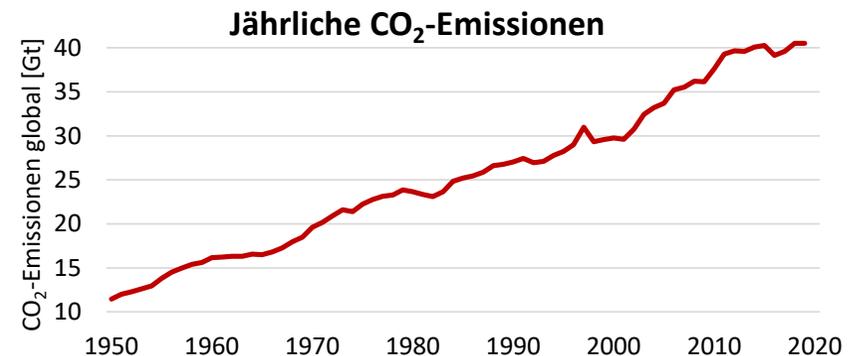
# Dekarbonisierung: Das CO<sub>2</sub>-Budget

Durch den Zusammenhang von CO<sub>2</sub>-Konzentration und globaler Erwärmung ergibt sich eine verbleibende Menge von zulässigen Emissionen.

## Globales CO<sub>2</sub>-Emissionsbudget

ab Anfang 2020 in Gt CO<sub>2</sub>

Temp.	50% W'keit	67% W'keit
1,5°C	500	400
1,7°C	850	700

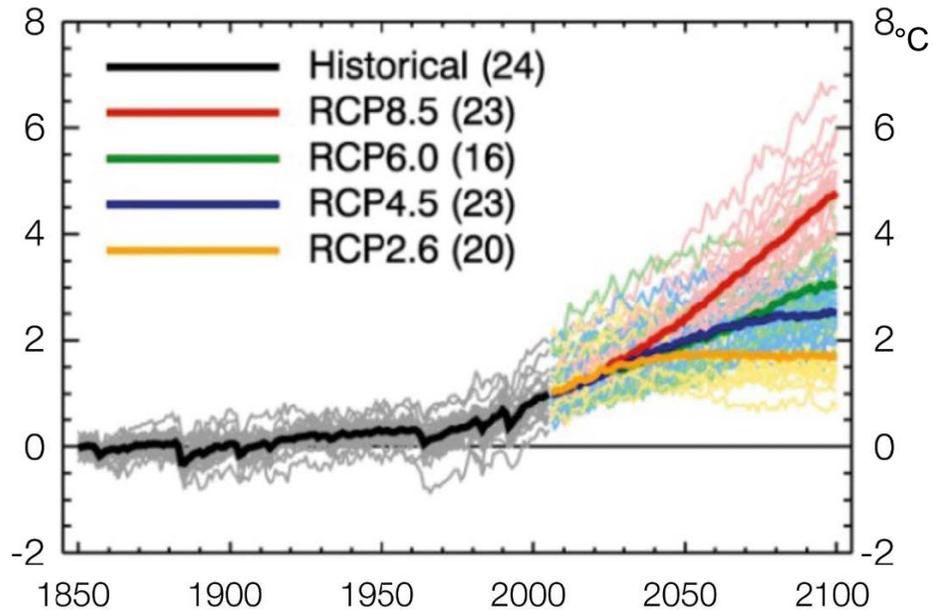


- Um mit 50% Wahrscheinlichkeit bei **1,5°C globaler Erwärmung** zu bleiben, können global ab Anfang 2020 noch **500 Gt CO<sub>2</sub>** emittiert werden.
- **Bei jährlich 40 Gt CO<sub>2</sub>-Emission ist das Budget im Jahr 2032 aufgebraucht.**

Tabelle: IPCC AR6, <https://www.ipcc.ch/ar6/>

Grafik: Global CO<sub>2</sub> emissions from fossil fuels and industry (which includes coal, oil, gas, cement and flaring) plus land-use change. Global Carbon Project <https://doi.org/10.18160/gcp-2021>

# Temperaturanomalie 2100?



**Welche Temperaturanomalie erwarten Sie für das Jahr 2100?  
(in °C)**

# Relevanz des Klimawandels

## DAV-Positionen

- Das Klima bewegt sich in Folge menschlicher Aktivitäten in hohem Tempo auf gefährliche Kipp-Punkte zu.
- Diese – vom Menschen verursachte – Klimaerwärmung führt bereits heute zu häufigeren und stärkeren Extremereignissen – das ist ein naturwissenschaftlicher, kausaler Fakt.
- **Die Klimaerwärmung ist in der aktuariellen Bewertung zu berücksichtigen.**

Die DAV unterstützt das Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens, die Klimaerwärmung auf möglichst 1,5 Grad zu begrenzen.

Eine rasche Dekarbonisierung ist erforderlich – Klimaneutralität bis spätestens 2050.

- Die DAV trägt mit der Expertise ihrer Mitglieder aktiv dazu bei, dieses Ziel zu erreichen – zum Erhalt des wirtschaftlichen und gesundheitlichen Wohlstands der Gesellschaft.
- Die DAV fördert den und beteiligt sich aktiv am interdisziplinären Austausch zur Bewältigung der Klimakrise.

# Produkte und aktuarieller Beitrag

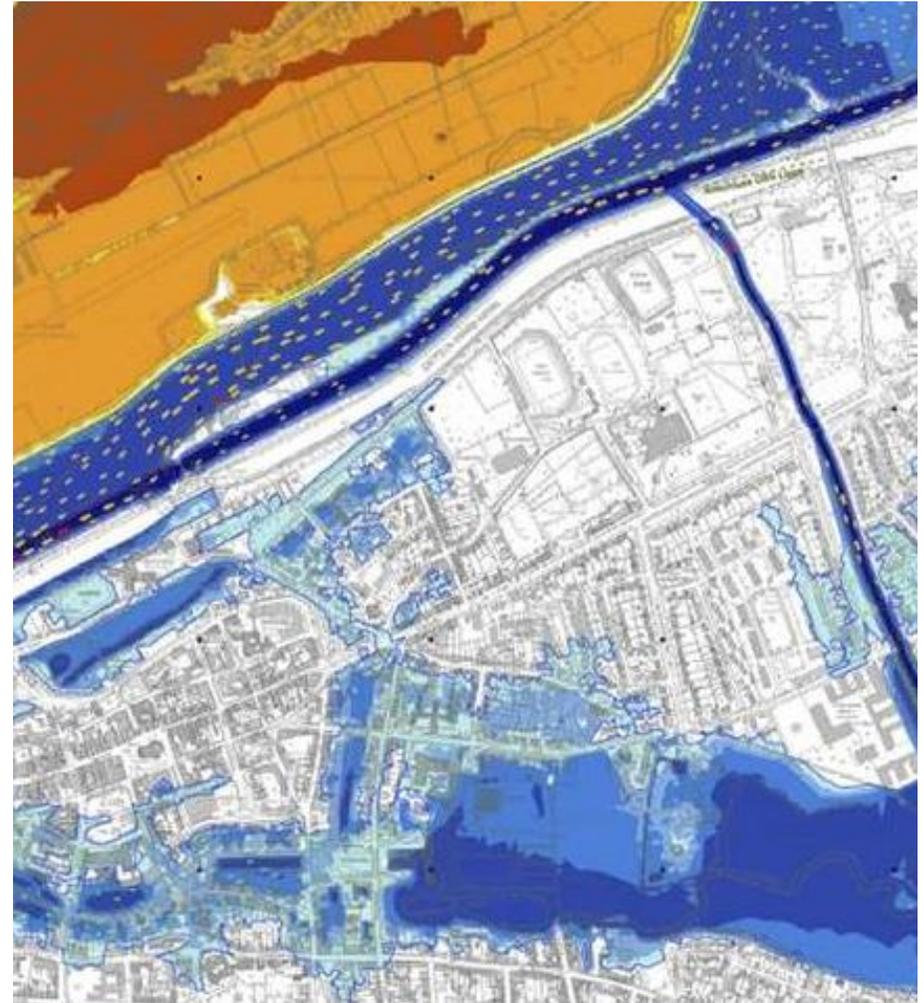
# Produkte: Risikoveränderung – Risikominderung

## Veränderte Gefahren:

- Starkregen / Überflutung
- Hitzewellen
- Dürre
- Morbidität

## Verändertes Underwriting:

- Risiko adäquat bepreisen
- Risiko sozial bepreisen
- Prävention / Anpassung an die Klimafolgen fördern
- Dekarbonisierung fördern



# Produkte und aktuarieller Beitrag

## DAV-Positionen

- Die Risikowahrnehmung der Marktteilnehmer sowie die Bedeutung nachhaltiger Produkte steigt.
- **Die neuen Chancen und Risiken sind im Rahmen der aktuariellen Praxis zu begleiten.**
- **Bezahlbarkeit der Versicherungsprodukte** betrifft eine aktuarielle Kernaufgabe.
- **Prävention** ist mit Versicherung untrennbar verbunden.

## **Versicherungsunternehmen können zur Begrenzung der Klimaerwärmung beitragen.**

Aktuar\*innen unterstützen dies unter anderem durch

- Risikoanalysen auf der Aktiv- und Passiv-Seite,
- informierte Diskussion mit Entscheidungsträgern in den Unternehmen im Umgang mit dem Klimawandel,
- Entwicklung innovativer Produkte zur Bewältigung ökologischer/sozialer Risiken.

Sie helfen als Berufsstand auf diese Weise auf dem Weg zu einem Net Zero-Ziel.

# Sustainability-Risiken, Risikomanagement

# Risikobetrachtung erfordert wissenschaftliche Szenarien

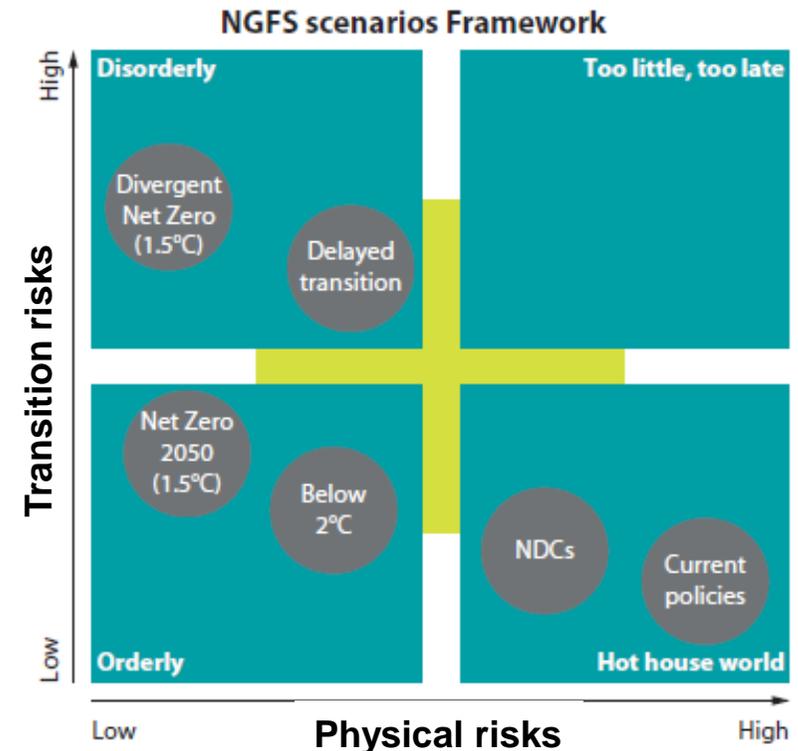
- Die Historie ist nicht repräsentativ für die Zukunft!
- Das Baseline-Szenario (alles bleibt wie es ist) ist physikalisch unmöglich

## Transition:

- Wie konsequent forciert die Politik die Transition?
- Was ist am Kapitalmarkt eingepreist?
- Wie wirkt sich das auf den Alltag aus?

## Physical:

- Temperaturpfade in Abhängigkeit der Transition klar modelliert
- Volatilität der Wetterphänomene und Auswirkungen auf menschliches Leben?
- Kipp-Punkte als what-if-analysis



# Sustainability-Risiken, Risikomanagement

## DAV-Positionen

Same risk – same capital



**Different risk – different capital**

Die Umsetzung des Pariser Abkommens bedeutet:

- „Grüne“ Anlagen haben ein Upside-Potential,
- „braune“ Anlagen haben ein großes Downside-Risiko
- Das Risiko besteht auch kurzfristig ursächlich in der politischen Unsicherheit über die Umsetzung der Dekarbonisierung.
- Wichtig ist: kurzfristig das Risikobewusstsein in den Unternehmen zu schaffen
- **Neue Investmentchancen aber auch Verlustrisiken sind aktuariell zu bewerten**, die in der Transition von Wirtschaftsprozessen sowie der Anpassung an den Klimawandel begründet sind.

EU Green Deal,  
nachhaltige Investitionen,  
Versicherbarkeit

# Versicherer als Kapitalanleger und Risikoträger

Die Versicherer können einen erheblichen Beitrag leisten

- zur Finanzierung des Green Deal
- zur Absicherung von Einzelpersonen und Unternehmen gegen durch den Klimawandel induzierte Risiken.

Versicherer, die langfristige Versicherungsverträge anbieten,

- können eine wichtige Rolle als Investoren für nachhaltige Anlagen spielen.



# EU Green Deal, Investitionen, Versicherbarkeit

## DAV-Positionen

- Der Green Deal braucht **langfristige und nachhaltige Investitionen**.
  - Zur Steigerung der Attraktivität dieser Investitionen sind **verlässliche Rahmenbedingungen** wichtig (z.B. feste mittelfristige CO<sub>2</sub>-Preispfade).
  - **Die Klimaerwärmung** führt zu höheren Kosten für Versicherungsprodukte und **gefährdet** mittelfristig sogar **die Versicherbarkeit** einzelner Risiken.
  - Begrenzung der Klimaerwärmung *und* Anpassung der Gesellschaft notwendig, um Versicherbarkeit zu erhalten
- 
- Die **Verringerung der THG-Emissionen muss deutlich schneller erfolgen**, um das verbindliche Pariser Klimaziel von 'deutlich unter 2°' noch zu erreichen. Die bisherigen Maßnahmen reichen hierfür nicht aus.
  - Eine deutliche und **langfristig verlässliche Anhebung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung** hat einen direkten Effekt auf die Realwirtschaft. Das ist erheblich effektiver und effizienter als ein indirekter Steuerungsansatz über Kapitalkosten für Versicherungsunternehmen.

# Wir sind Teil der Lösung



If we are not also part of the solution ...  
we are part of the problem.